

## Materialübersicht

Die folgende Aufgabenstellung richtet sich an Studierende der Geographie im Rahmen eines Methodenseminars mit dem Schwerpunkt Datenanalyse.

Das Ziel der Aufgabe ist es, zu dokumentieren, ob die Studierenden wissen was eine Diskursanalyse von Bildern ist und wie sie durch MAXQDA unterstützt werden kann. Die Studierenden sollen reflektieren, welche Informationen und Anleitungen Lernende benötigen, um die Methode und die Software zu verstehen und selbst anwenden zu können. MAXQDA ist eine kostenpflichtige Anwendung zur qualitativen und Mixed-Methods-Datenanalyse von Texten, Abbildungen und anderen Dokumenten.

Das Material umfasst folgende Dateien, die in Seminaren von Lehrenden eingesetzt oder von Studierenden zum Selbststudium genutzt werden können:

- 2 studentische Arbeiten, die die untenstehende Aufgabenstellung umgesetzt haben:
  - Beispiel 1: ein Tutorial als PPT-Präsentation mit eingebundenen Videofrequenzen,
  - Beispiel 2: ein Leitfaden als PDF-Datei.
- 1 Bewertungsmatrix zur Beurteilung der Aufgabenstellung durch die Lehrenden, als Peer-to-Peer-Evaluation oder Reflexion der eigenen Leistung (in 2 Dateiformaten: .doc und .pdf).

## Aufgabenstellung: Qualitative Analyse mit QCAmap

Zeigen Sie anhand eines konkreten Beispiels (inkl. Forschungsfrage und Datensatz) wie die Diskursanalyse von Bildern durch MAXQDA unterstützt wird. Nutzen Sie dafür die Inhalte der Vorlesungen, Seminare, wissenschaftliche Literatur oder andere Quellen.

Sie können ein Schriftdokument, eine Präsentation, eine Infographik oder einen filmischen Beitrag erstellen bzw. eine andere Umsetzungsform wählen. Fügen Sie der Arbeit ein Quellenverzeichnis nach wissenschaftlichem Standard bei.

Sie können die Aufgabe individuell oder in Kleingruppen von bis zu drei Personen bearbeiten. Der Beitrag jedes Gruppenmitglieds muss allerdings deutlich werden. Bewertet wird die eingereichte Arbeit, nicht die Einzelleistungen nach Gruppenmitgliedern.

Bewertet werden mit:

- 20% die Einhaltung der Aufgabenstellung,
- 10% der Bezug zwischen Inhalt und Form,
- 20% die sprachliche Qualität und das Layout (u.a. Ausdruck, Grammatik, ggf. Rechtschreibfehler, Formatierung bzw. ästhetische Qualität),
- 50% die wissenschaftliche Qualität (u.a. Nachvollziehbarkeit, logische Argumentation, genutzte Quellen, Verständlichkeit).